

EVU-Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sektion beider Basel

Wer in die Ferien geht, darf sich um die Hetze nachher nicht wundern. Dass auch noch das Redaktionsdatum mit dem Ferienende übereinstimmt kommt noch dazu. Als ob man bei der Heimkehr nicht auch sonst noch einen Haufen Post und andere Dinge zu erledigen hat. Nein, man muss zuerst hinter den PC und eine Bericht in die Tasten hacken. Was hiermit geschieht.

Puch-Kurs

Dass unser Puch-Kurs doch noch dieses Jahr über die Bühne geht ist aus dem Veranstaltungsteil zu ersehen. Wer weiß, vielleicht lernt der Eine oder Andere dabei doch noch „Autofahren“. Ganz sicher aber auf einem Fahrzeug, welches er im Zivilleben nie, oder zumindest kaum, unter den Hintern bekommen wird.

Umbau

Unser Umbau an der Gellertstrasse liegt noch immer im Argen. Die Probleme sind, zumindest zur Zeit, noch nicht gelöst. Bis zum Erscheinen dieser Nummer sollte aber zumindest der Weg vorgezeichnet sein, was und wie überhaupt im Rahmen des Möglichen sein wird.

Unsere Platzverhältnisse sind eng. Wer hätte das vor Jahren, als wir unsere neuen Räume beziehen konnten, gedacht. Dass auch die TELECOM, bei welcher wir ja bekanntlich Gastrecht haben, auch ihre Bedürfnisse hat, erleichtert die ganze Sache auch nicht. Aber irgendwie werden wir uns schon metzen und alles auf einen gemeinsamen Nenner bringen können. Bekanntlich bringt Geduld Rosen. Oder in diesem Falle mehr Platz.

Anlässe

In Sachen Anlässen nichts Neues. Also weiterhin keinerlei Aussichten zu einem Einsatz zu Gunsten Dritter. Da bekanntlich das Winterhalbjahr kaum je etwas gebracht hat, wird es auch bis zum nächsten Frühjahr so bleiben. Schade, lässt sich aber nicht ändern.

Aber nochmals der Aufruf an alle Sektionsmitglieder: wer irgendwie, ir-

gendwo etwas läuten hört in Sachen Veranstaltungen in unserem Sektionsgebiet, bitte melden. Im voraus dankt die Sektion.

Stamm

Ein Letztes. Denkt an den Dezemberstamm. Er fällt ja dieses Jahr genau auf den Namenstag (eines Grossteils unserer Sektionsmitglieder). Für Überraschungen ist ja dieser Tag immer gut.

Selbstverständlich sind auch die Mitglieder der Sekretär-Sektion Basel zu unserem Monatsstamm herzlichst eingeladen. Und nicht nur dort, auch an der Gellertstrasse würden wir gerne einmal den/die Eine(n) oder Andere(n) begrüssen.

Hansdampf

Sektion Bern

Sektionsausflug

Unser Sektionsausflug ging am 26. August 1995 in Szene.

Früh morgens startete der Car mit 35 Reisefiebrigen EVU-lern.

Unser Ziel war, die technischen Einrichtungen des Gotthard-Strassentunnels in Airola zu besichtigen. Via Autobahn erreichten wir die berühmte Röhre. Aber oh weh, ein 2 km langer Stau verhinderte vorerst die Weiterfahrt. Nach überwinden dieses Hindernisses erreichten wir dennoch unser Ziel.

Die Führung gab uns einen Überblick welcher Wagenpark nötig ist, um die Strassen jederzeit in Schuß zu halten. Eine Dia-Show präsentierte die Geschichte und den Bau des Tunnels. Im weiteren lernten wir das Lüftungssystem kennen. Zum Abschluss nahmen wir noch einen Einblick in die Ueberwachungszentrale Verkehr und Unterhalt. Da kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Nach diesen vielen Einblicken hinter die Kulissen des Gotthard-Strassentunnels meldete sich die Verkehrszentrale Magen mit der Meldung: Hunger.

Im Hotel-Ristorante Forni Airola still-

ten wir diesen mit einem Bodenständigen Menue.

Im späteren Nachmittag galt es Abschied zu nehmen, und die Heimfahrt anzutreten. Diese führte über den Nufenen- und Grimselpass via Meiringen, Brienz, Interlaken, Thun nach Bern zurück. Die Pässe präsentierten sich wegen dem durchgezogenen Wetter nicht gerade im schönsten Kleid. Aber die Kurverei war dennoch imposant.

Dem Präsidenten und seinem Team, sowie der Fahr-Crew möchten wir für den gelungenen Ausflug einen herzlichen Dank aussprechen.

Es war wirklich eindrucklich.

Sektion Biel-Seeland

Gesellschaftliche Anlässe

standen und stehen im Vordergrund der Monate August und September.

Am 12. August fand die **Grillparty** statt.

Dieses Mal aber nicht in einem lauschigen Wald, sondern an den Gestaden des Bielersees, genauer im Vereinshaus des Pontonierfahrvereins Ligerz (PVVFL). Bis um 12 Uhr fanden sich insgesamt 22 Mitglieder und Angehörige ein und liessen sich vom Berichterstatter ihr mitgebrachtes Fleisch auf dem Balkon (mit Seesicht notabene!) grillieren. Das aufgestellte Salatbuffet war wie immer reichhaltig. Langjährige Teilnehmer(innen) wissen mittlerweile auch schon aus Erfahrung, wer welchen Salat mitbringt!

JM Stefan Lehmann nutzte die Lage des PFVL-Vereinshaus auf seine Weise und angelte sich gleich noch sein Nachtessen aus dem See - Pech war nur, dass, nachdem der erste Fisch abgebissen hatte, die Rute brach! Verbandmaterial half für einmal nicht einer verletzten Person, sondern eben der Rute, so dass schliesslich doch noch ein ordentliches Nachtessen zusammen kam.

Netterweise gestattete uns der PFVL auch die Benutzung eines Sturmbootes, und da unser Präsident bereits

Erfahrung in der Bereitstellung besass, war ein solches innert wenigen Minuten startklar. Ein aufkommendes Gewitter setzten dem lustigen Treiben auf dem See aber wieder ein rasches Ende und männiglich verzog sich wieder nach Innen in die Pontonierstube. Um 18 Uhr war auch für die Letzten

06.30 Uhr war Besammlung bei der San Hist Battenberg, unserem provisorischen Sektionslokal.

Nach fast 4 Stunden Reise gelangten die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, angeführt von unserem Präsidenten und Reiseleiter, auf dem Jungfrau-joch an. Wetter-Optimisten behielten

strahlenden Sonnenschein überrascht. Bei der Station „Jungfrau-joch“ wurden wir von Herrn Wyler von der FD Thun empfangen, der uns durch den Stollen zur PTT-Richtstrahl-Station auf den Jungfrau-Ostgrat, auf 3705 müM führte.

Besonders „chutzelig“ war für Verschiedene der letzte Abschnitt, d.h. die Fahrt mit der Seilbahn auf dem letzten Abschnitt, mit 66,6 % Steigung. Oben angelangt wurden wir zunächst mit Kaffee und Biscuits verwöhnt. Im aufliegenden Gästebuch haben wir der Nachwelt unsere Präsenz hier oben kund getan. Danach erläuterte uns Herrn Wyler die Bedeutung und das Funktionieren dieser Ristl Sta für das TV- und Tf-/Daten-Netz der Schweiz. Im mittleren Teil des Besuches konnten wir einen Blick in die Verstärker- und Kontroll-Räume werfen. Erstaunlich war, wie wenig trotz der zahlreichen Verbindungen der Raumbedarf war. Schliesslich wurde die Türe nach draussen aufgetan und eine Temperatur von -11° C empfing uns beim Hinaustreten auf die Antennenterrasse. Von Herrn Wyler war zu vernehmen, dass der Kälte-Einbruch der Vortage hier oben einen Neuschneezuwachs von einem Meter bescherte. Auf der Antennenterrasse wurde zwar auch die Größe der Parabole (bis 4,28m; da hätten einige R-902 Platz



Richtstrahlstation PTT, Jungfrau-joch, 3'750 m.ü.M.

der Zeitpunkt gekommen, den Heimweg anzutreten.

Knappe zwei Wochen später, d.h. am 25. August 1995 fand der

Schlussabend der HKLTvB

im üblichen Rahmen statt. 28 Mitglieder, Helfer und deren Angehörige fanden den Weg in die Curlinghalle beim Eisstadion Biel. Nach gemeinsamem Nachtessen und der Vorführung des neuen und offiziellen HKLTvB-Videos sowie einer Show-Einlage des Damenturnvereins Biel-Bözingen war um 22.30 Uhr der Zeitpunkt der Ehrungen gekommen.

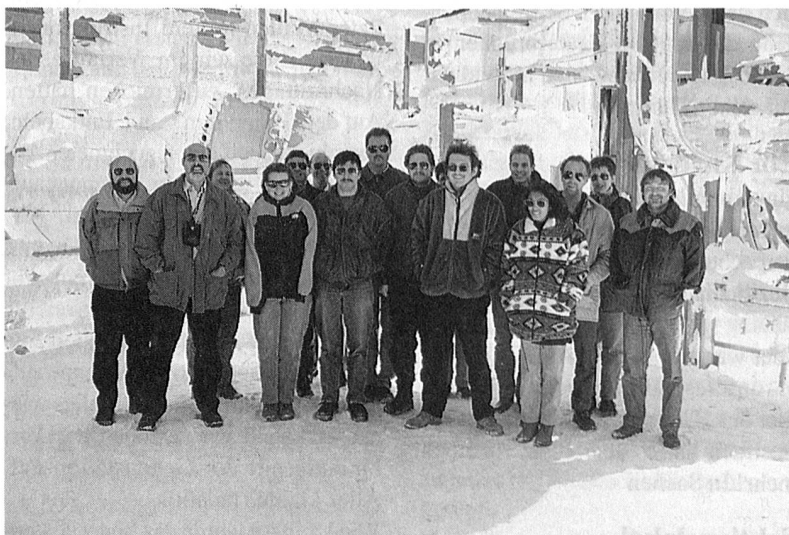
Aus den Händen von OK-Präsident Reist durfte unser Kamerad Max Häberli die Jubiläumsmedaille für 20-jährige Mitarbeit zum Dank für geleistete Dienste entgegennehmen. Herzliche Gratulation nochmals von Seiten des Berichterstatters!

Von uns EVU-Bielern machte niemand vom Angebot zum Tanz Gebrauch, sondern der Heimweg war kurz nach 23 Uhr die bevorzugte Bewegungstherapie.

Treff Jungfrau-joch

Wer an diesem Treffpunkt mitmachen wollte, musste am Samstag, 2. Sept. 1995 früh aufstehen, denn bereits um

für einmal Recht: Während es bei der Anreise nach Lauterbrunnen noch ziemlich trist und grau aussah und beim Zwischenhalt „Eigerwand“ männiglich bloß in den Nebel blickte, so wurden wir schon beim nächsten Zwischenhalt „Eismeer“ vom



Der EVU Biel -Seeland auf der Antennenterrasse der PTT Ristl Sta auf dem Jungfrau-joch

v.l.n.r.: Kurt Lüthi, edi Bläsi, Renate nobs, Anouk Parel, Beat Nobs, Peter Stähli, Andreas Zogg, Christoph Bläsi, Rita Bläsi, Philip Devaux, Daniel Scherler, Renouka von Allmen, Ernst von Allmen, Sandra von Allmen und Daniel Brodbeck

darin!) und die anhaftenden Schneeverwehungen bestaunt; noch mehr Eindruck hinterließ aber das Panorama, vorallem in Richtung Süden. Das Mittelland war leider durch eine Hochnebelschicht zugedeckt.

Das obligate „Gruppenbild mit Damen“ wurde ebenfalls geknipst.

Kamerad Sylvain von Allmen wurde noch beinahe von einer Parabolantenne herunterfallenden Schneelawine eingedeckt. Danach war schon Zeit, den Rückweg anzutreten und „unten“ bei der Jungfrau-Bahnstation verabschiedeten wir uns von unserem Führer:

Herr Wyler, nochmals recht herzlichen Dank für die interessante Führung!

Der aufkommende Hunger, Mittagszeit war schon vorüber, trieb nun die „Gesellschaft“ ins Restaurant „Top of Europe, wo zwar etwas teuer, aber gut gespiesen wurde. Eispalast, Aussichtsterrasse, Sphinx und Aletschgletscher hiessen die Programmpunkte des Nachmittags.

Rita und Christoph Bläsi sowie Sandra und Ernst von Allmen bewiesen ihre Kondition und liefen sogar noch zur Mönchsjochehütte und zurück, während die übrigen im Self-Service ihren Durst stillten.

Um 17.10 Uhr hieß es Abschied vom Jungfraujoch nehmen. Was auf dem Heimweg noch passierte, entzieht sich der Kenntnis des Schreibenden, denn der stieg in Lauterbrunnen in den Zug und machte sich individuell auf seinen Heimweg.

Ein Kartengruss

ging von unserem Kamerad und Ehrenmitglied **Willy Vögelin** ein; er verabschiedete seine Ferien in Liezen, dem Bezirkshauptort des steirischen Ennstals.

Dies war die bisher einzige „Ausbeute“ unseres Aufrufes in der Juli-Nummer des „Uebermittlers“. In unserem Postfach hat es aber Platz für noch mehr! In Sachen

Sektionslokal

tut sich auch wieder etwas. Ueber das Ergebnis der ausserordentlichen Vorstandssitzung vom 8. September 1995 und zu diesem Thema berichtet Euch in der nächsten „Uebermittler“-Nummer

Ka-We

Mittellrheintal

Nachlese

Uem U „ROTONDO“, SE-430

In Au begrüßte uns René Hutter am Morgen des 12. August zur Übermittlungs-Übung „ROTONDO“.

Als alle in den Tarnanzug geschlüpft waren, wurden wir gruppenweise auf die beiden Steyer aufgeteilt. Nun wurde das TC-535 reglementsgetreu mit dem SE-430 verkabelt.

Als dies getan war stand eine Verbindung mit der Kunstanterne auf dem Plan. Mit dem Stg-100 übermittelten wir nun einige Nachrichten. Anschließend verschob unsere Gruppe auf einen Schulhausplatz, wo uns René den Aufbau der SE-430 Mastantenne erklärte. Nach etwa 20 Minuten zogen wir die Antenne auf und fixierten sie an Heringen. Leider gelang uns diese Verbindung nicht. Um ca. 12.00 Uhr wurde die Antenne wieder abgebrochen und in ihre Elemente zerlegt. Eine halbe Stunde später trafen wir wieder in Au ein. Bei Wienerwürstchen mit Brot wurden wieder einmal die Militärerfahrungen ausgetauscht (sofern man hat). Durch eine wohl-schmeckende Glace und einen Kaffee wurde das Mittagessen beendet.

Um ca. 14.00 Uhr gaben uns René und Peter Müller weitere Instruktionen, welche Ziele wir im Verlaufe des Nachmittages zu erreichen hätten. Auf dem Programm stand: Entkabeln, verschieben auf einen geeigneten Antennenplatz, verkabeln, Antennenaufbau, Verbindung aufnehmen, Abbruch, verschieben nach Au und Materialkontrolle. Mit unserem sehr guten Mot Fahrer Werner erreichte unser Team nach ca. 20 Minuten eine geeignete Wiese, wo die Antenne aufgestellt werden konnte. Als alles wieder verkabelt war, nahmen wir Verbindung mit der Gegenstation auf. Alles klappte tadellos.

Wieder in Au wurde das Material kontrolliert. René verabschiedete uns mit einer kurzen Bilanz der Übung. Dieser Anlass war sehr lehrreich. Jung- und Aktivmitglieder konnten an diesem Tag wieder sehr interessantes dazulernen.

Franco Pajarola, JM

Wettschiessen der EVU Sektion Mittellrheintal

Als echte Bereicherung wurde das erstmalig durchgeführte Wettschiessen von den Teilnehmern bewertet. Acht Schützen und eine Schützin folgten der Einladung vom 18.08.1995. Ideale äußere Bedingungen liessen einen spannenden Wettkampf erwarten und die neu erstellte Schiessanlage "Rheinauen" ließ ebenfalls keine Wünsche offen.

Das anspruchsvolle Programm behagte natürlich nicht jedem gleich. So kam eindeutig zum Vorschein, wer seinen freiwilligen Pflichten mehr oder weniger nachgekommen ist.

Die 3 x 5 Schüsse Einzelfeuer und 3 x 5 Schüsse Kurzfeuer auf die Duellscheibe erforderten nebst voller Konzentration auch Durchhaltevermögen. Das positive Echo nach dem Schiessen wird uns veranlassen diesen Anlass auch nächstes Jahr im Programm zu führen!

Nachstehend die **Rangliste des Wettschiessens:**

	Punkte
1. Jürg Maron, SSVO	227
2. Oberhauser Stephan, AM,	222
3. Nägele Philipp, AM	219
4. Schmidinger Hugo, PM	200
5. Schmidinger Ria, NM	187

ferner nahmen Teil:

Sieber Martin	AM
Müller Beat	JM
Riedener Heinz	AM
Kurer Marco	JM

Vorschau

Uem U „MK-7, CZ-1, R-902 und Zen 57“

Nun kommt sie, die Übung zum Fachtechnischen Kurs vom vergangenen April.

Logisch, dass auch jene Mitglieder teilnehmen die den FTK absolviert haben, damit Teilnehmer ohne fundierte Kenntnisse fachtechnisch betreut werden können.

Datum: Samstag, 14. und Sonntag, 15. Oktober 1995

Anmeldungen an den C Übungen:
Peter Müller, Tel.: 01/ 864 98 63

Basisnetzabende im Bunker

Hallo, wir sind wieder einsatzbereit! Nach erfolgter Rückschiebung der „alten“ SE-430 Funkstation und der Neuinstallation mit TC-535 können wir ab sofort wieder im Äther präsent sein.

Nebst der Fernschreiberverbindung werden auch Sprechfunk-, Morse- und in nächster Zeit auch Verbindungen über den PC getätigt.

Wichtig: Nur Personen mit gültiger PSU sind zugelassen!

Daten: Ab dem 20.09.95, 19.30 Uhr, jeden Mittwohabend oder gemäß Publikation im Übermittler bzw. Mitelrheintaler

Keine Anmeldung erforderlich.

Auskunft Tel.: 071/ 43 01 50 oder 075 / 392 13 37

Anlass

"andere Uebermittlung"

Dieser Ueberraschungsanlass verspricht auch dieses Jahr wieder etwas ganz besonderes zu werden.

Achtung: Die Durchführung ist tatsächlich am Freitagabend (kein Druckfehler!).

Datum: Freitag, 10. November 1995

Anmeldungen an den C Finanzen:

Heinz Riedener, Tel.: 061/ 322 46 62.

Sektion Schaffhausen

Zwei Dinge waren anders als gewöhnlich beim diesjährigen Doppelanlass

Schaffhauser Triathlon und Grillplausch

Zum ersten das Wetter und zum Zweiten der Ort. Aber dazu komme ich gleich.

Pünktlich um sieben Uhr versammelte sich das 'SE-227 - Bedienpersonal' des diesjährigen Schaffhauser Triathlon in Büsingen.

Bepackt mit Funkgeräten, Fernantennen und genügend Material für ein Relais machten sich die EVU-ler auf den Weg zu ihren Posten entlang der Velostrecke. Schon bald machte sich das Wetter - Punkt eins - bemerkbar, mußten sich doch die sonst von der Sonne verwöhnten Triathlon - Funker eine frische Brise um die Ohren

wehen lassen. Das war nur das kleinere Problem, denn leider hatten die Verbindungen via Relais einen kleinen Schönheitsfehler: Verständlichkeit uno bis zero. Die 'Betreiber' des Relais hatten alle Hände voll zu tun, um die Verständlichkeit via Relais zu verbessern. Mit etwas Rütteln und einem gezielten Fusstritt konnte dann doch noch eine annehmbare Verbindung erstellt werden. Nachdem dann auch noch alle streunenden Hunde 'entsorgt' waren, konnte der Übermittlungsauftrag reibungslos erfüllt werden.

Auch die Sonne entsann sich früherer Jahre: Sie zeigte sich am Nachmittag wieder von ihrer besten Seite. Glücklicherweise ging der Anlass dieses Jahr ohne gravierende Stürze über die Runden, und unser Sicherheitsnetz wurde nur zur Übermittlung von Zwischenresultaten benötigt. Punkt zwei.

Der Grillplausch fand nicht im momentan an Überfüllung leidenden EVU - Hüslü statt, sondern wir waren dieses Jahr zu Gast bei Kari Burkhalter in seinem Rebhüslü in Dörflingen. Bewirtet mit Salat und Kuchen von Gabriela Röhl - Heller, Nicole Widmer und mir, mußten die Angereisten nur noch ihr 'Mitgebrachtes' auf den vorgeheizten Grill schmeissen und die von unserem Kassier organisierten Getränke geniessen. Dass sich ein sicheres Dach über dem Kopf auch während eines Grillplausches bewährt bemerkten wir erst, als wir uns zu später Stunde auf den Heimweg machten. Von uns unbemerkt hatte sich die Sonne wieder verzogen (oder wohl eher die Sterne?) und einem heftigen Regen Platz gemacht.

Christoph Samuel Stocker

Familienwanderung vom 10. Juni - ein zaghafter Beginn

Nachdem die Teilnehmer des letztjährigen EVU-Ausflugs die Gelegenheit hatten, bei der Flughafenfeuerwehr und -sanität hinter die Kulissen zu blicken, waren die Teilnehmer am diesjährigen EVU-Ausflug genötigt, Eigenleistung zu erbringen.

Offensichtlich war die erste zu erbringende Leistung zugleich die anstrengendste und schwierigste, galt es sich doch für diesen Anlass aus organisatorischen Gründen anzumelden. Da der Grossteil der Eingeladenen bereits

an dieser Hürde scheiterte, sammelten sich schliesslich nur der um einige «zugewandte Orte» verstärkte Vorstand bei der Bushaltestelle Sommerwies in Schaffhausen.

Bei etwas zweifelhafter Witterung - die Sonne getraute sich einfach nicht, sich zu zeigen - nahm die kleine Schar im Alter von zwei bis dreißig Jahren den Weg zum Buchberghaus, dem Ziel der kleinen Wanderung unter die Füsse. Zum Glück für die Älteren und die jüngsten Semester hielten sich die Steigungen in Grenzen, so dass lediglich das Herumtollen mit dem künftigen EVU-Nachwuchs etwelche Schweisstropfen kostete. Zudem lud das gemächliche Tempo zu ausgiebigem Schwatzen und Diskutieren ein, so dass das Buchberghaus beinahe zu schnell vor den gutgelaunten Wanderern auftauchte.

Unverzüglich machten sich die langsam hungrig werdenden Ausflügler an die Zubereitung einer zünftigen Glut für die mitgebrachten Würste. Dies wollte allerdings angesichts des in den Wochen zuvor gut durchfeuchteten Holzes und der in den Augen des Schreibenden fehlkonstruierten Feuerstelle nicht recht gelingen. Schliesslich fanden aber trotzdem alle mitgebrachten Würste einen Platz auf dem Grillrost und anschließend in den Mägen ihrer Eigentümer.

Da zu einem rechten Zvieri auch noch etwas Süßes gehört, bildete der von Gabriela offerierte, hausgemachte Russenzopf die kulinarische Krönung. Reichlich gestärkt verleitete der Kinderspielfeld beim Buchberghaus zu neuen Kraftproben.

Auf der «Gigampfi» und am Rundlauf versuchten Jung und Alt (je älter desto kindlicher!), sich überschüssiger Kräfte und Kalorien zu entledigen. Viel zu schnell verging so der gemütliche Nachmittag. Als sich endlich die Sonne zu zeigen begann, galt es vom Spielplatz Abschied und den Rückweg zur Sommerwies unter die Füsse zu nehmen, wo alle wohlbehalten anlangten.

Nach diesem zaghaften Beginn werden wir diesen Anlass in gleicher oder ähnlicher Form mit anderem Ziel auch im nächsten Jahr wieder durchführen und hoffen dabei natürlich auf eine rege Teilnahme.

Euer Martin Röhl

Sektion Thurgau

Exkursion

Das ursprüngliche Ziel der Exkursion 1995 - das Festungsmuseum Heldsberg bei St. Margrethen - ist inzwischen bereits von einer relativ großen Anzahl von Mitgliedern besucht worden.

Aus diesem Grund steht bei Redaktionsschluß noch nicht fest, ob der Ausflug vom Samstag, 7. Oktober 1995, wirklich dorthin führen wird.

Bei erscheinen des Oktober „Uebermittlers“ sollte jedoch jedes Mitglied eine entsprechende Orientierung erhalten haben. So wird denn im nächsten „Uebermittler“ (mit großer Wahrscheinlichkeit) ein entsprechender Bericht zu lesen sein.

Jörg Hürlimann

Sektion Thun

Fachtechnischer Kurs und Felddientsübung

Gemäß Tätigkeitsprogramm 1995 sind diese Anlässe am:

7. + 8. oder 21. + 22. Oktober 1995 vorgesehen.

Kurs und Uebung fallen leider aus!

Thuner Waffenlauf

Der anspruchsvolle Uebermittlungsdienst fällt auch diesmal wieder uns zu.

Wir erwarten zahlreiche Anmeldungen von Funktionären für KP, Beschallung, Streckenposten und Mobilstationen.

Bitte die Ausschreibung des technischen Leiters beachten.

Mutationen

Im Uebermittler Juni 95 durfte ich neue Sektionsmitglieder begrüßen. Ich möchte eine Korrektur anbringen und um Entschuldigung bitten.

Kamerad **Beyeler** heisst nicht Anton sondern **Adrian**

Klausenstamm

Zur Erinnerung, am 13. Dezember findet der Klausenstamm statt. Ein gemütlicher Hock soll es werden.

Wie wäre es, wenn unsere EVU-Frau-

en die Organisation übernehmen würden. Es müßten ja nicht unbedingt das Restaurant Guntelsey, wie vorgesehen, gewählt werden. Allerdings waren wir das letzte Jahr dort gut bedient worden.

Freundliche Grüsse an alle und dann noch besten Dank für den Mitgliederbeitrag

DS

Sezione Ticino

Si ricomincia

A dire il vero non siamo mai stati fermi. Ci sono sempre quei piccoli interventi che vengono regolati in "sordina". Le formiche non fanno fracasso.

Sono state vacanze colme di avvenimenti che hanno richiesto una partecipazione. Così anche in occasione della ricorrenza della fine della guerra.

E proprio inerente a questo fatto trovo sulla mia scrivania una notizia scritta con una calligrafia che lascia intravedere un certo nervosismo, quasi una rabbia. Confesso che si tratta più di rabbia. Perché? Può darsi che il mio cuore, spesse volte, trasmette certi impulsi al cervello che provocano in me una certa reazione nel condurre la penna, che stuzzicano, forse eccessivamente, il mio senso patrotico.

In questi tempi "moderni" regge

ancora il patriottismo?

Senza essere razzista o struzzo, con la testa nella sabbia, evidentemente. Se il patriottismo è retto da un immenso valore culturale che riesco a "digerire" anche un certo modernismo, lo ritengo accettabile.

La notizia sulla scrivania?

Dice così: "aspetti dell'ultima guerra, globali e sulle persone di quei tempi, quelli che hanno solo 60 anni, giornalisti e altri, devono tacere, non sanno niente, stanno componendo un puzzle completamente errato e cercano di infangare persone stimatissime e valorosi di quei momenti difficili".

Sì, è forse un'Affermazione radicale e intollerante, mi rendo conto. Ma quanto storto potevano andare le cose di quei tempi senza quelle persone che si sono assunte delle responsabilità anche gravoso?

Ecco il mio patriottismo, pur tollerante, che non ammette affermazioni su tempi passati, onorevoli nel limite delle abilità umane con quei piccoli difetti altrettanto umani. La storia ci dice che abbiamo trascorso 704 anni, e stiamo ancora vivendo, in una Confederazione composta da diverse etnie!

È possibile solamente se sapimo interpretare bene il senso dello spirito rütliano nell'assoluta umiltà con un elevato senso intellettuale. E nulla più.

baffo



L'armata sorridente e tranquilla

Sektion Zürich

Liebe Kameraden

Der Sommer ist vorbei, und wir blicken mal wieder mit Zufriedenheit auf die vergangenen Monate zurück. Doch in naher Zukunft werden wir es uns wohl dennoch nicht leisten können, bequem zurückzulehnen und die Hände über dem Bauch zu verschränken.

Sendelokal

Gerade das Thema Sendelokal ist noch lange nicht vom Tisch. Im Zusammenhang mit der Abgabe von klassifiziertem Material an die EVU-Sektionen sind noch einige bauliche Maßnahmen nötig.

Damit unser „Stammabend“ am Mittwoch nicht wieder zum allgemeinen Arbeitsanlass verkommt, werden wir unsere Ausbauarbeiten an speziell bestimmten Samstagen vornehmen. Weitere Informationen erhält Ihr bei allen Vorstandsmitgliedern, sowie am Mittwochabend im Sendelokal (zur Erinnerung hier noch einmal die Tel-Nummer: 01 / 242 43 00). Vielen Dank für Eure aktive Mithilfe!

B-Kurs

Auch für das B-Kurs Team ist die Sommerpause vorüber. Am 25. Oktober 1995 wird - vorläufig zum letzten Mal - die Teilnehmerbesammlung des B2-Kurses 1995/96 stattfinden. Da dieses Jahr kein 1. Kursteil durchgeführt wird, werden diesmal nur noch etwa 35 Stellungspflichtige am Kurs teilnehmen. Selbstverständlich bin ich einmal mehr auf die tatkräftige

Unterstützung der Kurslehrer angewiesen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die mir auch in dieser Kurssaison wieder unter die Arme greifen, insbesondere an meinen Stellvertreter, Stefan Schoch, der mir bei der Kursvorbereitung enorm viel Arbeit abgenommen hat. Merci, Steven!

vordienstl. Ausbildung

Was das Konzept für eine vordienstliche Ausbildung unter der Federführung des EVU betrifft, so haben sich verschiedene Stellen sehr positiv über die erarbeiteten Vorschläge geäußert, und die EVU-Kommission ist zuversichtlich, daß schon sehr bald wieder - den neuen Anforderungen entsprechende - Kurse durchgeführt werden können.

Military Pferderennen

Unser Uebermittlungsdienst am Military (Pferderennen) vom 23./24. September ist bereits über die Bühne gegangen, ein entsprechender Bericht wird in der Novemberausgabe des Uebermittlers erscheinen.

Übrigens

Sowohl! der sektionsinterne Kurs über MK-7/CZ-1 als auch der zentralfachtechnische Kurs über den KFAX 86, IMFS, Armee 95 und mehr waren hervorragend organisiert und wurden von einer ansehnlichen Zahl von EVU-Mitgliedern besucht. Es hat sich dabei bestimmt gezeigt, daß wir es uns nicht leisten können, auf alten Kenntnissen auszuruhen, die Zukunft in der Übermittlung fordert immer mehr technisches Know-how und es muß auch unser Ziel sein, mit der Zeit zu gehen! In diesem Sinne wünsche ich allen entdeckungs-

freudigen EVU-lern viel Spaß beim Erlernen und Anwenden eben dieser neuerworbenen Kenntnisse.

Wir vom Sektionsvorstand werden auf jeden Fall alles daran geben, den EVU auch in Zukunft so attraktiv und interessant wie möglich zu machen und hoffen, daß wir auf eine möglichst breite Akzeptanz unter den Mitgliedern stoßen werden.

Bis bald im Sendelokal oder beim nächsten Anlaß!

Euer AM

Sekretär-Sektion Ostschweiz

Pistolenschiessen

Am 18. August fand das Pistolenschiessen zusammen mit der EVU-Sektion Mittelrheintal in Widnau statt. Die Sektion Ostschweiz war durch den Präsidenten vertreten.

In der **Gesamtwertung** gewann eine Überraschung - **Jörg Maron mit 225 Punkten!**

Anschließend wurde ein kleiner Imbiß in der Schützenstube serviert. Der Abend war ein voller Erfolg und wird nächstes Jahr wieder ins Programm aufgenommen.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Philipp Nägele für die perfekte Organisation!

Wir hoffen, daß nächstes Jahr noch mehr Sekretäre am Wetschiessen teilnehmen werden - es lohnt sich.

J. Maron

Abwesenheiten des ZV:

Zentralpräsident:	Hj. Hess	25. September	-	13. Oktober	
Vize-Präsident:	H. Riedener	2. Oktober	-	6. Oktober	nicht im Büro erreichbar
		13. November	-	24. November	nicht im Büro erreichbar
Zentral-Materialver.:	A. Heierli	22. September	-	16. Oktober	Stellvertreter: M. Halter
Sekr. Sektionen:	F. D. Andreani	9. Oktober	-	15. Oktober	